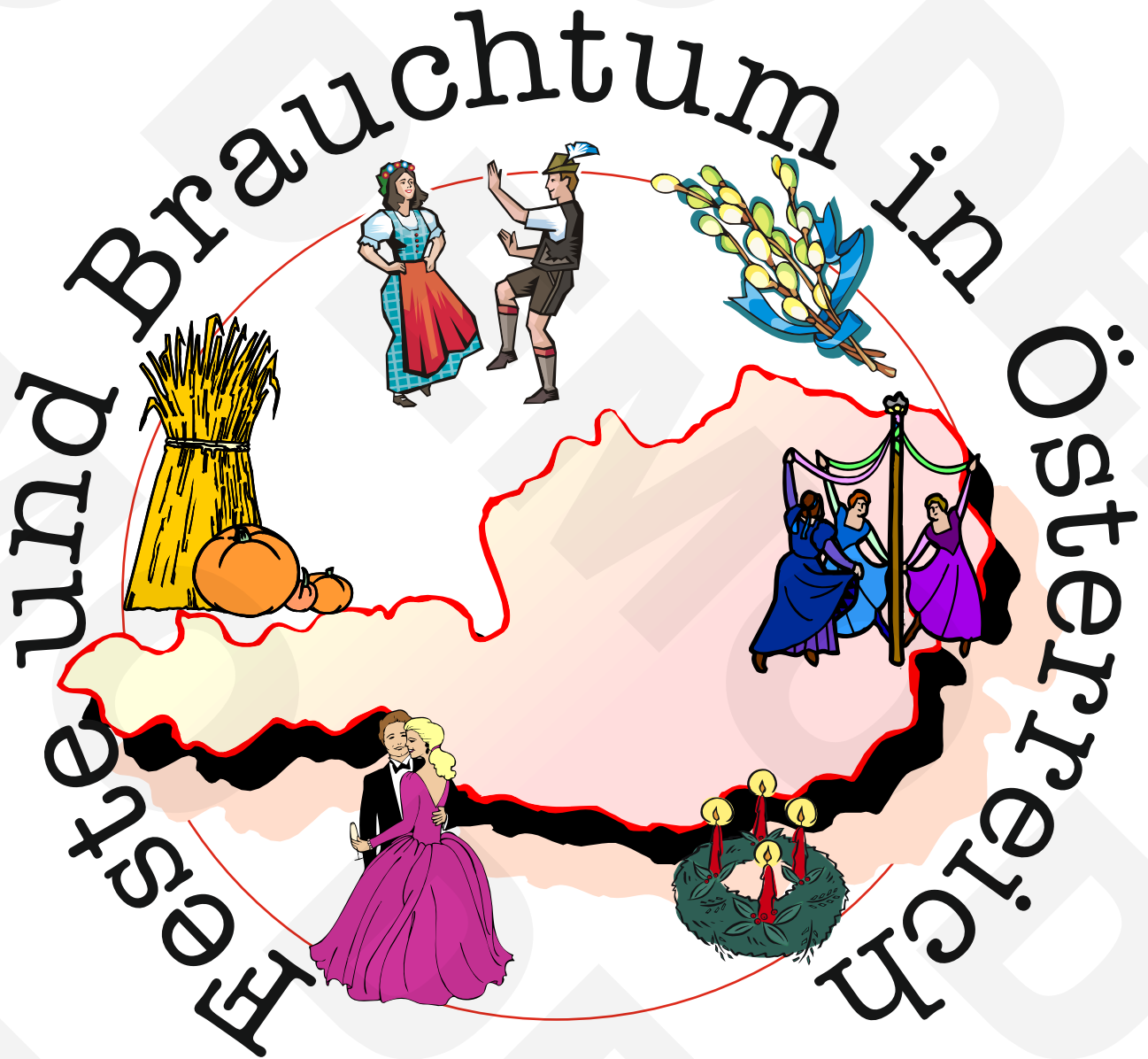


M. E. M. O.®

Das österreichische Lehrmittel nach dem österreichischen Lehrplan



Arbeitsmaterialien für die Volksschule



Silvester & Neujahr.....	1-11
Heilige Drei Könige.....	12-17
Valentinstag.....	18-19
Fasching.....	20-25
Ostern.....	26-53
Osterbüchlein.....	54-59
Walpurgisnacht, Maibaum, 1. Mai.....	60-67
Muttertag.....	68-73
Eisheilige.....	74-81
Vatertag.....	82-85
Erntedankfest, Almabtrieb.....	86-87
Kürbishefterl.....	88-93



## Feste und Brauchtum in Österreich

Weltspartag.....	94-98
Allerheiligen, Allerseelen.....	99-104
Halloween.....	105-111
Nationalfeiertag.....	112-121
Weihnachten.....	122-148
Der Schuhplattler.....	149
Trachten.....	150

## Vorwort der Autorin



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Idee, eine Mappe über die Feste und Feiern und das damit verbundene heimatliche Brauchtum zu gestalten, hatte ich schon lange Zeit im Kopf. Ich denke, dass es uns Lehrerinnen und Lehrern ein Anliegen sein sollte, den Kindern ein Heimatgefühl und ein Bewusstsein für den Jahreskreis und den damit verbundenen Festlichkeiten, zu vermitteln.

Die Mappe behandelt die wichtigsten Feste von Jänner bis Dezember sowie 4 Karteikarten zu Themen, die von Österreich auch nicht wegzudenken sind: Trachten und der Schuhplattler.

Die Mappe ist absichtlich nicht in Schulstufen unterteilt, weil der Lehrer so die Möglichkeit hat, individuell für seine Klasse die Themen einzusetzen. Je nach Wissensstand, Neugier und Informationsgrad der Kinder kann gearbeitet werden.

Das Osterbüchlein und das Kürbishefterl sollen als Festigung der erlernten Inhalte dienen und etwas Besonderes für die Kinder sein. Das Osterheft kann durchaus auch als "Ferienarbeit" mitgegeben werden, zum Beispiel als Ostergeschenk vom Lehrer.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse viel Freude und Spaß beim Arbeiten mit den Materialien!

*Nora Kadlicz*



Liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Diese Mappe enthält informative Karteikarten, die einerseits in der Grundstufe II den Kindern in der Freiarbeit angeboten werden, andererseits als Informationsbeschaffung für den Lehrer der Grundstufe I dienen können.

Weiters in der Mappe sind Overheadfolien zur Lernzielkontrolle, Arbeitsblätter für den Deutschunterricht und den Sachunterricht, Rätsel, Gedichte, Geschichten sowie Anregungen für den Zeichenunterricht zu finden.

Die Arbeitsblätter sind als Kopiervorlagen gedacht.

Auf den Blättern, die als Anregung für den Zeichenunterricht und die Werkstunden dienen, steht die Arbeitsanleitung gleich oben.

Das bietet den Vorteil, dass der Lehrer diese Seiten den Kindern schon kopiert in der Freiarbeitsphase anbieten kann, ohne noch viel erklären zu müssen. Dennoch lassen viele Arbeitsmaterialien Freiraum für eigene Kreativität und Ideen.

Das Kürbishefterl kann sowohl das Erntedankfest als auch das Thema Halloween ergänzen!

Auf den unausgefüllten Overheadfolien ist es ratsam, mit einem wasserlöslichen Overheadstift zu schreiben.

Die Arbeitsmaterialien sind sowohl in freien Lernphasen als auch zur Festigung ideal einsetzbar.



# SILVESTER UND NEUJAHR



1

Der Silvester ist der letzte Tag des Jahres in unserem gregorianischen Kalender, bezeichnet also den 31. Dezember.

Die Bezeichnung "Silvester" geht auf den Todestag des Papstes "Silvester den I." zurück.

Auf den Silvester folgt der Neujahrstag, der 1. Jänner des neuen Jahres.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 1a



# SILVESTER UND NEUJAHR



2

In der Silvesternacht wird oft mit Feuerwerk und Böllern ("Kracher") gefeiert.

An vielen Orten gibt es Tanzveranstaltungen (Bälle).

In einigen Städten finden "Silvesterläufe" statt, bei denen tausende von Menschen – oft für einen guten Zweck – mitlaufen. Der weltweit größte

Silvesterlauf findet in Madrid (Spanien) statt. Etwa 15.000 Läufer nehmen daran teil.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 1b



# SILVESTER UND NEUJAHR

3



Ein alter Brauch in der Silvesternacht ist das **“Bleigießen”**. Dafür werden kleine Zinnstücke auf einen Löffel gelegt und über einer Kerze erhitzt, bis sie schmelzen. Das geschmolzene Metall wird dann schnell in eine vorbereitete Schüssel mit kaltem Wasser gegossen. Darin erstarrt es sofort zu lustigen Formen.

Das Aussehen dieser Bleistücke soll voraussagen, was im neuen Jahr passiert (zB eine Wiege – ein Kind wird geboren oder Ähnliches).



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 2a



# SILVESTER UND NEUJAHR

4



Hat das neue Jahr begonnen, wünschen sich die Menschen ein **“schönes neues Jahr”** oder **“Prosit Neujahr”**. Das Wort **“Prosit”** kommt aus dem Lateinischen und bedeutet **“es möge gelingen”**. Mit diesen Wünschen hofft man, dass das kommende Jahr den Mitmenschen viel Glück und Freude bringt.

Oft wird noch mit einem Glas Sekt angestoßen und Glücksbringer (vierblättrige Kleeblätter, Glücksschweine ...) werden ausgetauscht.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 2b



# SILVESTER UND NEUJAHR

5



Böller krachen durch die Nacht.

Ein neues Jahr ist aufgewacht!

Vornehmen wollen wir uns viel –  
auf, auf zu einem neuen Ziel!



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 3a



# NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA

1



In Mitteleuropa wird oft ein Schweinskopf oder ein “Saurüssel” zu Silvester aufgetischt. Das soll Glück bringen.

Süße Marzipanschweinchen oder sogenannte “Neujahrsbrote”, in die oft einzelne Münzen eingebacken werden, sind auch sehr beliebt.

Abergläubische Menschen meinen, Geflügel sollte zu Neujahr NICHT gegessen werden, weil das Glück sonst davonfliegt.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 3b





# NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 1



## England

In manchen Teilen Englands backt man mit Faschiertem gefüllte Törtchen, die als Geschenke weitergegeben werden.

Am Neujahrstag besuchen sich die Nachbarn und essen miteinander selbst gebackenen Kuchen und trinken Wein.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 4a



# NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 2



## Schottland

In Schottland serviert man den sogenannten "Black Bun" (ein Fruchteuchen, der sehr lange haltbar ist).



Hier stößt man um Mitternacht nicht mit Sekt an, sondern mit dem "Hot Pint", einem Punschgetränk aus Whisky, Eiern und Starkbier.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 4b



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 3



### Russland

Hier werden Borschtsch und Kutya gegessen. Kutya ist ein Gericht aus Weizen und anderen Getreidekörnern, die für Hoffnung stehen, sowie Honig und Mohn, die Freude und Erfolg bringen sollen.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 5a



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 4



### Deutschland

In Deutschland soll man zu Neujahr etwas Rundes (Erbsen, Linsen oder Bohnen) essen.

Eine weitere Tradition ist das Karpfenessen und das Aufheben einer Schuppe davon im Geldbörserl. Das soll das ganze Jahr über Geld bringen.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 5b



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 5



### Spanien

Hier essen die Einwohner bei jedem einzelnen Glockenschlag zu Mitternacht eine Weintraube. Beim 12. Schlag müssen alle Trauben gegessen sein, dann bringt das neue Jahr mit Sicherheit Glück!



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 6a



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 6



### Griechenland

In Griechenland wird für Neujahr das traditionelle "Basiliusbrot" gemacht, in das Münzen eingebacken werden.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 6b



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 7



### Italien

In Italien glaubt man, dass das Zerschlagen von Geschirr und Gläsern zu Mitternacht Glück im neuen Jahr bringt.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 7a



## NEUJAHRSBRAUCHTUM IN EUROPA 8



### Dänemark

Viele dänische Familien verbringen Silvester mit ihren Familien zu Hause. Die traditionelle Speise ist gekochter Kabeljau (Fisch). Danach spielt man Spiele. Um Mitternacht werden die Christbaumlichter angezündet und das Lied “Vær velkommen Herrens År” wird gesungen. Damit heißt man das neue Jahr willkommen.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 7b



# NEUJAHRSBRAUCHTUM IN ALLER WELT 1

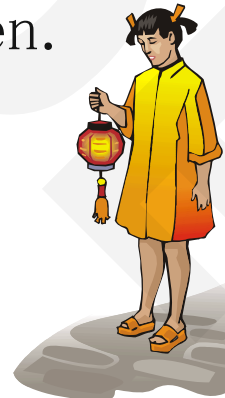


## China

In China ist das Neujahrsfest der wichtigste Feiertag des Jahres und findet erst zwischen dem 21. Jänner und 21. Februar statt. Das Fest wird einige Tage lang gefeiert, zum Abschluss wird ein Laternenfest begangen.



Das Neujahr wird mit Feuerwerk, Drachen- und Löwentänzen gefeiert.



# NEUJAHRSBRAUCHTUM IN ALLER WELT 2



## Israel

Das jüdische Neujahrsfest heißt “Rosh Hashana”. In der Hoffnung auf ein süßes neues Jahr werden Äpfel oder Brot in Honig getaucht und gegessen.

Die “Challah”, das jüdische Festtagsbrot, wird gemeinsam gegessen. Zu diesem Anlass wird ein Zopf zu einem Kreis gelegt, weil Kreise keinen Anfang und kein Ende haben und damit für den ewigen Kreislauf des Lebens stehen.

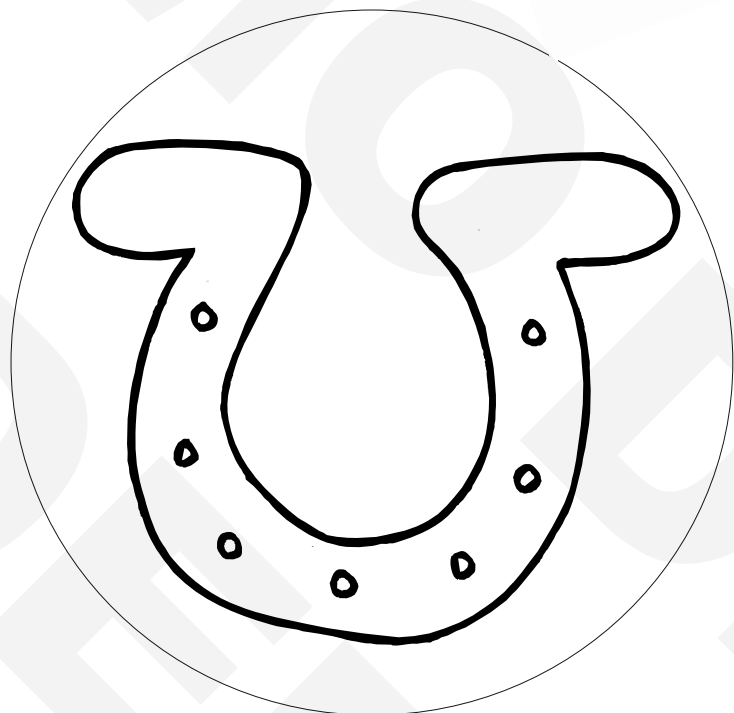
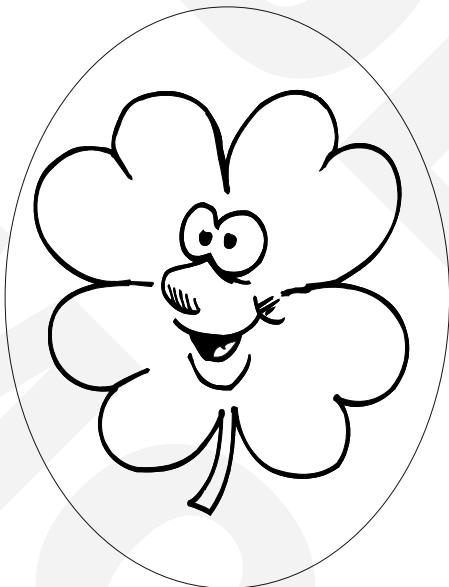
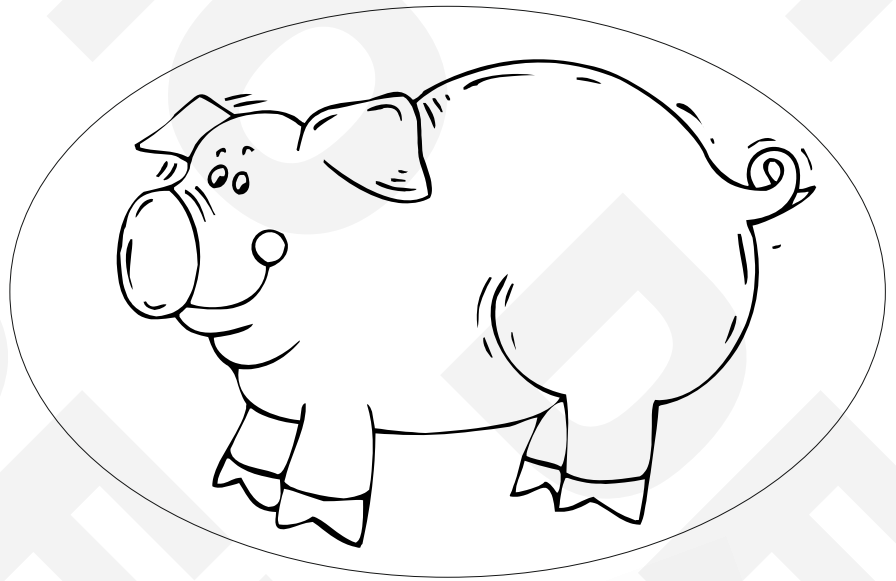


# Mandala zum chinesischen Neujahrsfest



Male das Mandala sorgfältig und mit vielen bunten Farben aus!

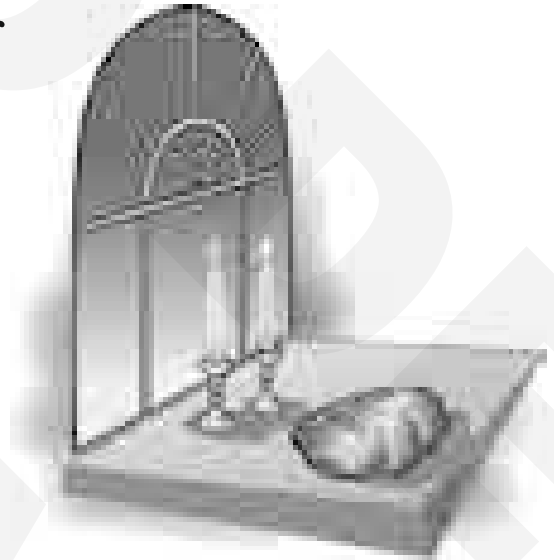
## Glücksbringer im neuen Jahr



Bemale die Glücksbringer in den richtigen Farben!  
Schneide sie sorgfältig aus und verschenke sie am  
Neujahrstag an deine Eltern, Geschwister oder  
Freunde!

Zutaten:

- 1 Würfel Germ
- 6 Esslöffel lauwarmes Wasser
- 1 Teelöffel Honig
- 3 Eier
- 1 Teelöffel Salz
- 3 Esslöffel Öl
- 350 g Mehl
- 1 Dotter (zum Bestreichen)



Zubereitung:

Mehl in eine Schüssel geben und in der Mitte eine kleine Mulde machen. Dort hinein kommt die im lauwarmen Wasser aufgelöste Germ. Danach die Eier, das Salz, das Öl und den Honig dazugeben und alles mit dem Mixer gut verrühren. Jetzt den Teig noch einmal mit den Händen durchkneten (wenn der Teig zu klebrig ist, noch Mehl hinzufügen). Den Teig an einem warmen Ort gehen lassen, nochmals durchkneten und ein letztes Mal aufgehen lassen. Dann den Teig in drei Teile teilen und zu einem Zopf flechten. Zum Schluss noch mit dem Dotter bestreichen, mit Mohn- oder Sesamkörnern bestreuen und im vorgeheizten Backofen bei 190° etwa eine Dreiviertelstunde backen.

Shana Tova!  
(Frohes neues Jahr)



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 1

Die katholische Kirche feiert am 6. Jänner das Fest der drei Weisen aus dem Morgenland, auch als "Dreikönigsfest" oder "Epiphanie" (d.h. Erscheinung des Herrn) bezeichnet.

In manchen Regionen Österreichs wird das Fest auch "Weihnachtswölfer" genannt.



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 2

### Die Sternsinger

Die katholische Jungschar hat 1955 den Brauch des Sternsingens in Österreich ins Leben gerufen.

Weihnachten ist das Fest des Friedens und alle Menschen sollen ein würdiges Leben führen können. Daher bitten die Kinder bei der alljährlichen

**"Sternsingeraktion"** rund um den 6. Jänner um eine Spende für Menschen in Not.



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 3

### Der Haussegen 1

Auf die Türen schreiben die Sternsinger mit geweihter Kreide den Haussegen:

C + M + B

und die Jahreszahl  
(zB 20 C + M + B 06).



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 4

### Der Haussegen 2

Stehen die Buchstaben C + M + B für die Namen der Heiligen Drei Könige (Caspar, Melchior und Balthasar)?

Nein! Die Buchstaben stehen für den lateinischen Spruch "Christus Mansionem Benedicat" (das heißt: Christus segne dieses Haus).



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 5

### Caspar, Melchior und Balthasar 1

Die Legende erzählt, dass “die drei Weisen aus dem Morgenland” zur Krippe kamen und dem Jesuskind wertvolle Geschenke brachten.

Ihre Namen waren Caspar (= “Schatzbewahrer”), Melchior (= “Mein König ist Licht”) und Balthasar (= “Gott schützt Leben”).



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 6

### Caspar, Melchior und Balthasar 2

Was bedeuten die Namen eigentlich und woher kommen sie?

**Caspar** bedeutet “Schatzmeister” (persisch). Er soll Weihrauch zur Krippe gebracht haben.

**Melchior** heißt: “König des Lichtes” (hebräisch). Er trug das Gold.

**Balthasar** heißt: “Gott schütze das Leben des Königs” (babylonisch). Er brachte die Myrre zum Kind.



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 7

### Ihre Geschenke

Die Gaben der Heiligen Drei Könige waren Weihrauch, Myrrhe und Gold. Sie zählten damals zu den wertvollsten Handelsgütern.

Weihrauch und Myrrhe sind gut riechende Harze, die in der damaligen Zeit nur in wenigen Teilen der Erde gewonnen wurden. Deshalb waren sie so kostbar.



## DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE 8

### Der Stern

Im alten Orient galten Sterne als mächtige Wesen, die auf das Leben der Menschen Einfluss nehmen konnten.

Die Sternsinger tragen auch heute noch einen Stern als Zeichen und Wegweiser bei ihrer Sammelaktion.

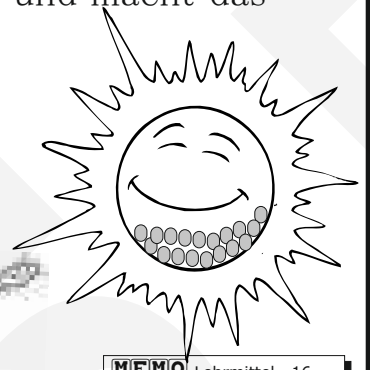


## Mal- und Bastelvorlage "Drei Könige"



Du kannst das Bild als Window-Colour Vorlage oder als Malbild verwenden. Eine andere Möglichkeit ist, die Vorlage mit Filzstiften auszumalen und im Anschluss mit etwas Speiseöl einzuschmieren. Danach kann man das Bild ausschneiden und ins Fenster hängen. Das leuchtet schön und macht das kleine Kunstwerk durchscheinend.

Die Vorlage kann auch auf weißen Karton kopiert und danach mit der "Pointillismustechnik" gestaltet werden: Dafür wird ein Wattestäbchen in Wasserfarbe getaucht (viel Farbe, wenig Wasser!). Jetzt mache lauter Punkte nebeneinander und "male" so das Bild in verschiedenen Farben aus!

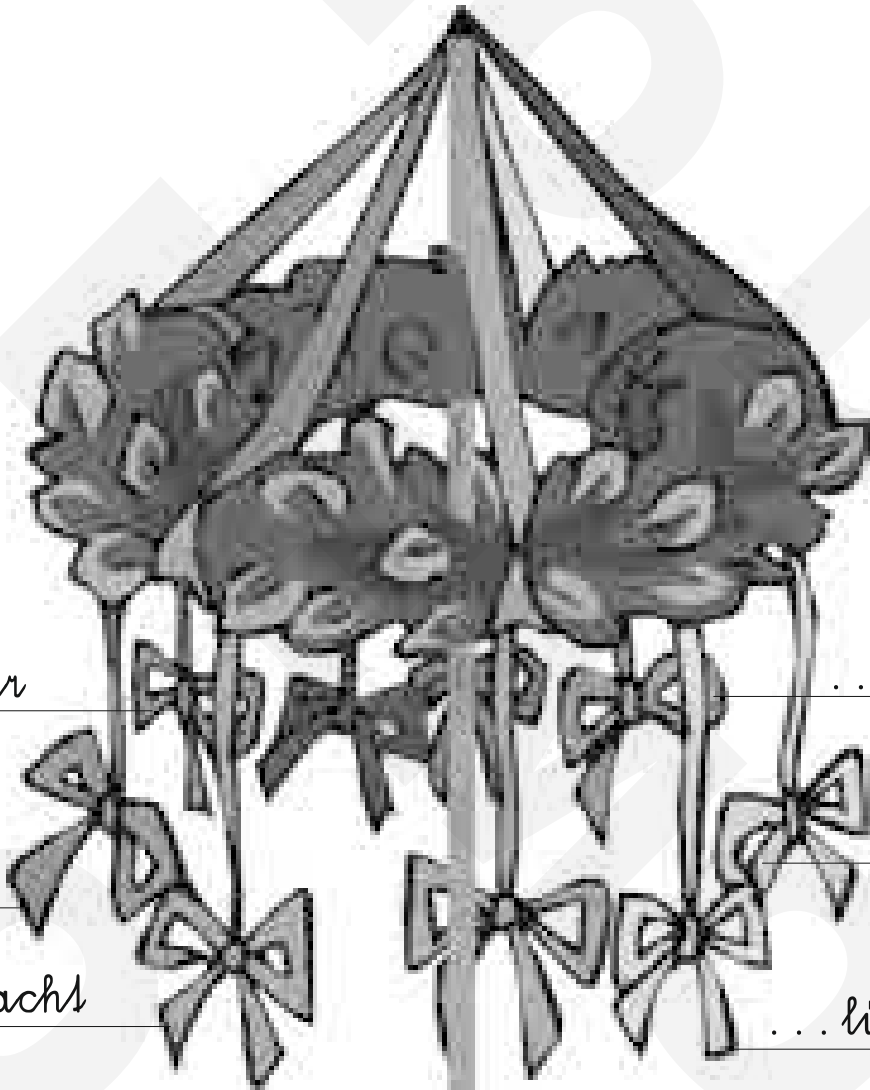


# Mandala zum Dreikönigsfest



Male das Mandala sorgfältig und mit vielen bunten Farben aus!

Setze ein ...



... käfer

... glöckchen

... baum

... tanz

... andacht

... lüfterl

Am 1. Mai wird der \_\_\_\_\_ aufgestellt.

Meine Oma geht zur \_\_\_\_\_ in die Kirche.

Heute weht ein angenehmes \_\_\_\_\_.

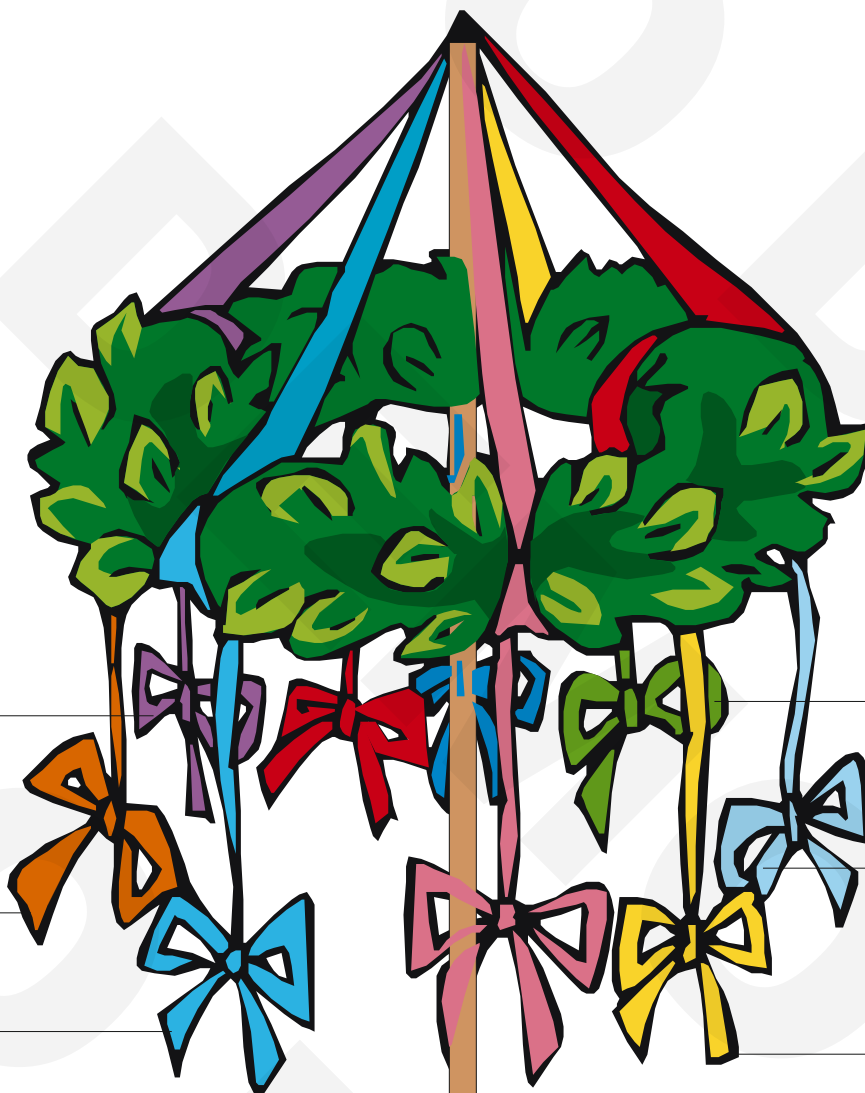
\_\_\_\_\_ sind schöne, aber sehr giftige Blumen.

Der \_\_\_\_\_ ist ein kleines Tier.

Meine Eltern gehen heute Abend zum \_\_\_\_\_.

## Stichwortsammlung "Mai" – Overheadfolie

Welche Wörter, in denen "Mai" steckt, fallen dir ein? Schreibe sie auf die Striche!



Bilde 6 Sätze mit deinen Lieblingswörtern!

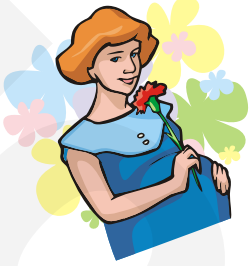


# Stichwortsammlung "Mai" – Arbeitsblatt

Welche Wörter, in denen "Mai" steckt, fallen dir ein? Schreibe sie auf die Striche!



Bilde 6 Sätze mit deinen Lieblingswörtern!



# Muttertag 1



An jedem zweiten Sonntag im Mai feiern wir einen Ehrentag für die Mütter.

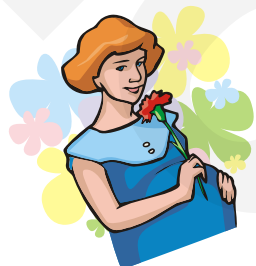
Dass es den Muttertag bei uns gibt, verdanken wir Marianne Hainisch aus Baden bei Wien, die den Muttertag bei uns in Österreich im Jahr 1924 eingeführt hat.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 68a



# Muttertag 2



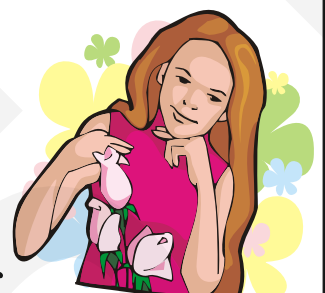
Schon im 13. Jahrhundert gab es in England den Brauch, der Mutter Kirche und den Müttern Danke zu sagen.

Im Jahre 1907 griff Anna Jarvis aus den USA diese Idee wieder auf und feierte am 9. Mai 1907 – dem 2. Todestag ihrer eigenen Mutter – einen Dankes-Gottesdienst in der Kirche ihres Heimatortes.

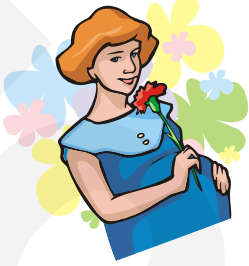
Außerdem forderte sie die Einführung eines offiziellen Feiertags zu Ehren aller Mütter.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 68b

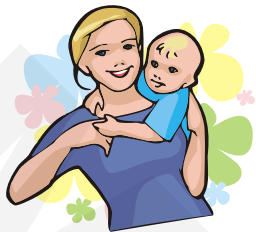


## Muttertag 3



Liebe Mama, hör mich an:  
von dir hab ich fast alles, was ich kann!  
Du denkst nicht nach, bist schnell im Geben,  
und dir, liebe Mutti, verdanke ich mein Leben!

Darum denke ich heut ganz besonders an dich.  
Ja wirklich, liebe Mami, ich bemühe mich!  
Und sollte ich wieder mit dem "Schlimmsein" beginnen,  
bitte ich dich innig, dich an dieses Gedicht zu erinnern!

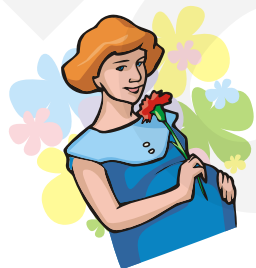


Feste und Brauchtum

Nora Kadlicz



MEMO-Lehrmittel 69a



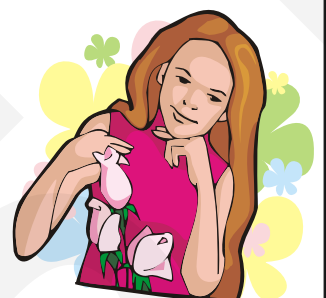
## Muttertag 4



Obwohl ich weiß, wie lieb ich dich hab,  
sag ich es dir meist nur zum Muttertag.  
Dabei nimmst du mich ganz so wie ich bin,  
ob grantig, ob lustig, ob brav oder schlimm.



Feste und Brauchtum



MEMO-Lehrmittel 69b

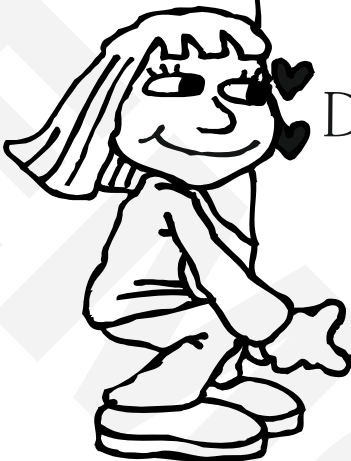
Zum Muttertag

Liebe Mama, hör mich an:  
von dir hab ich fast alles, was ich kann!  
Du denkst nicht nach, bist schnell im Geben,  
und dir, liebe Mutti, verdanke ich mein Leben!

Darum denke ich heut ganz besonders an dich.  
Ja wirklich, liebe Mami, ich bemühe mich!  
Und sollte ich wieder mit dem "Schlimmsein" beginnen,  
bitte ich dich innig, dich an dieses Gedicht zu erinnern!

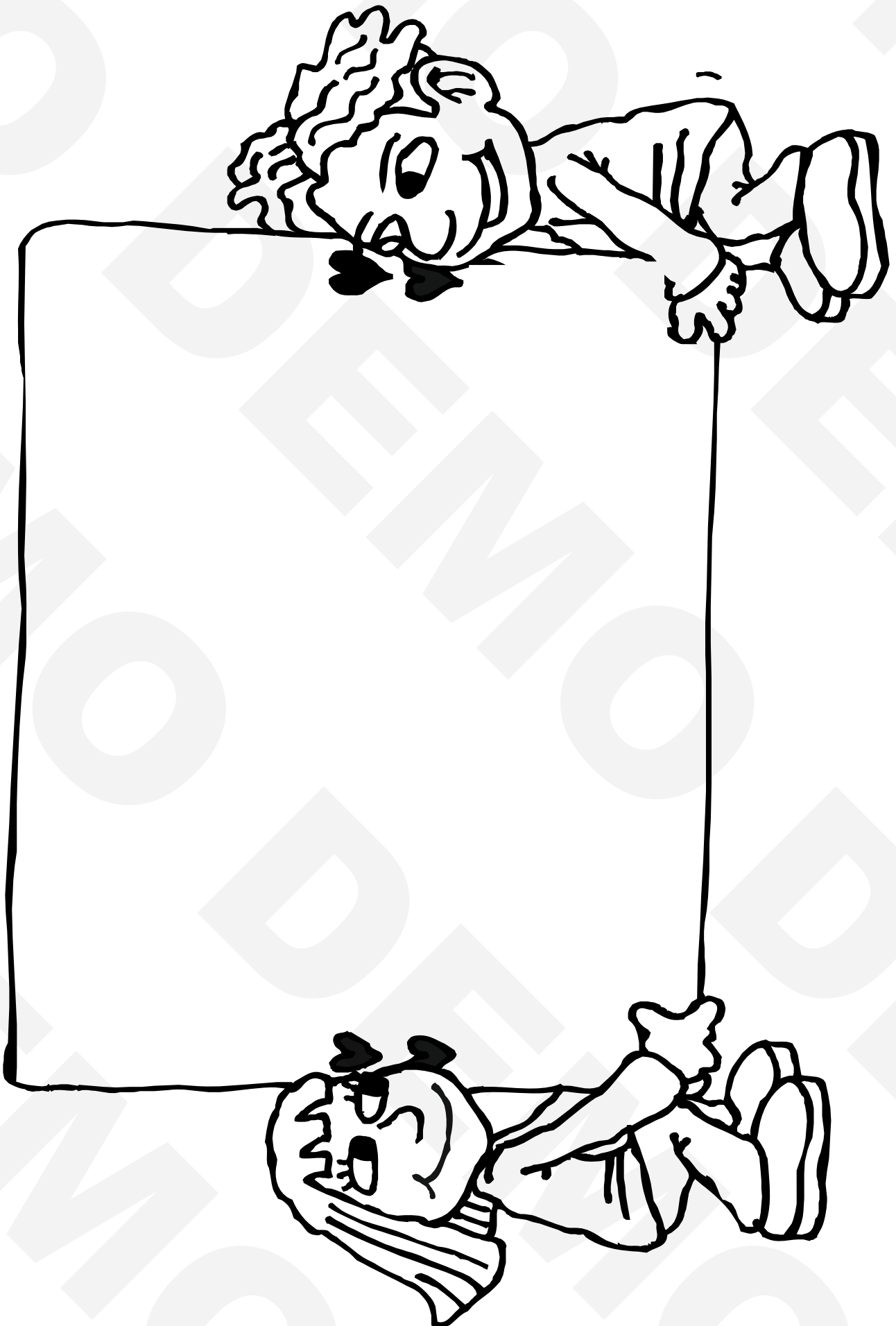
Obwohl ich weiß,  
wie lieb ich dich hab,  
sag ich es dir meist  
nur zum Muttertag.

Dabei nimmst du mich ganz  
so wie ich bin,  
ob grantig, ob lustig,  
ob brav oder schlimm.





Zum Muttertag

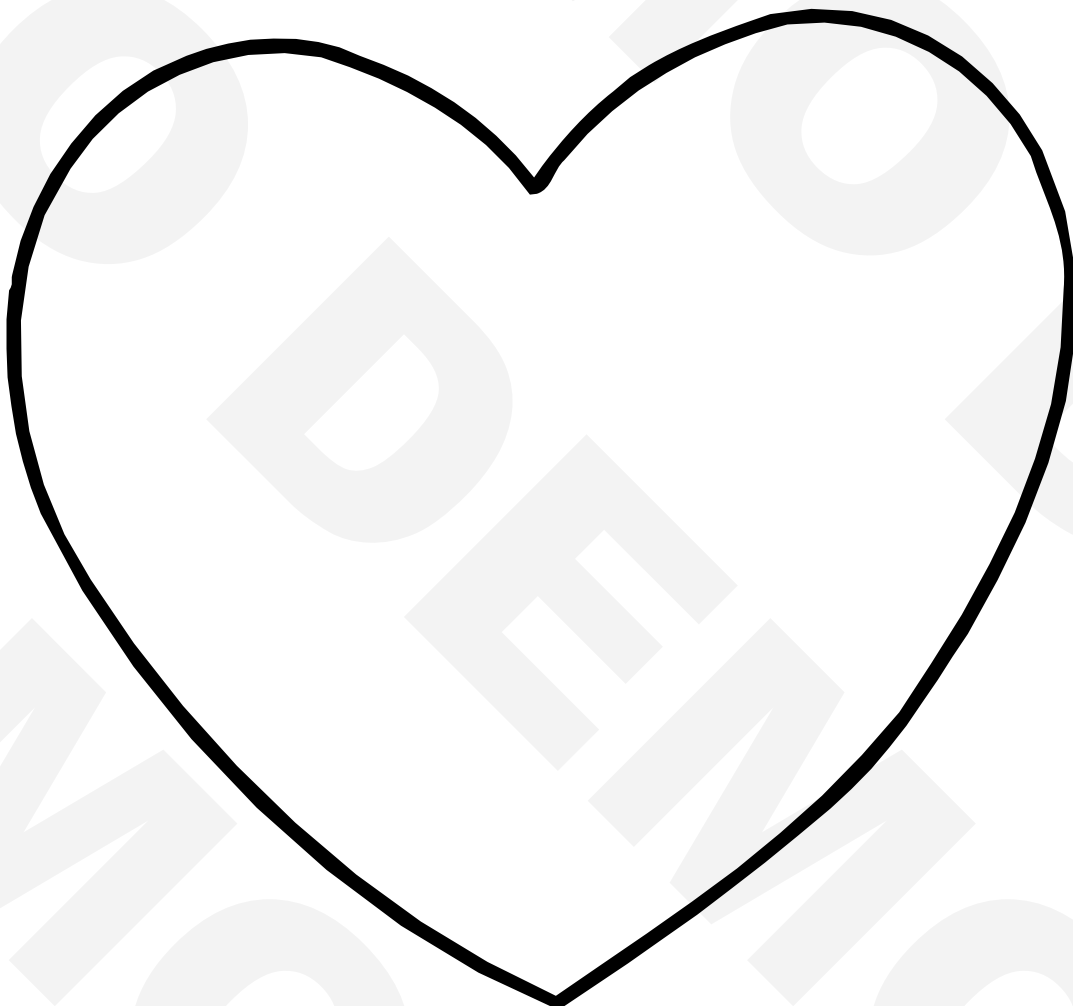


## Muttertagsherz aus Heu (Blumenstecker)

Du brauchst: dicken Karton  
ein halbes Packerl Heu (gibt es im Supermarkt für Meerschweinchen  
und Hasen zu kaufen!)  
Klebstoff oder Kleister  
dünnen Drahtfaden  
1 dünnes Rundholzstäbchen  
Bänder, Seidenblumen ... zum Verzieren.

### Anleitung:

Übertrage die Herzform auf den Karton und schneide sie sorgfältig aus! Jetzt klebst du den Holzstab auf die untere Spitze des Herzens, dass man es später einmal als "Blumenstecker" verwenden kann (mit Tixo fixieren)! Anschließend bestreichst du den Karton auf beiden Seiten mit Klebstoff und tauchst ihn ins Heu! Danach nimmst du die Drahtrolle und beginnst, das Herz mit dem Draht zu umwickeln, so dass das Heu gut hält. Wenn an manchen Stellen noch Karton durchscheint, nimm einfach eine Hand voll Heu und wickle es dazu! Du kannst mehrere Heuschichten übereinanderwickeln, bis ein schönes "Heuherz" übrig bleibt. Zum Schluss kannst du das Stäbchen noch mit einem hübschen Bändchen oder Ähnlichem verzieren!



# Die Eisheiligen<sub>1</sub>

“Die Eisheiligen”, auch “Eismänner” oder “gestrenge Herren” genannt, werden die Tage vom 12. bis 15. Mai genannt. Es sind die Namenstage der Heiligen Pankratius, Servatius, Bonifatius und Sophie. An diesen Tagen wird das Wetter oft noch einmal schlechter. Die Bauern befürchten zu dieser Zeit noch einmal Frost oder sogar Schnee!



Feste und Brauchtum

- 12. 5. Pankratius
- 13. 5. Servatius
- 14. 5. Bonifatius
- 15. 5. Sophia (“Kalte Sophie”)

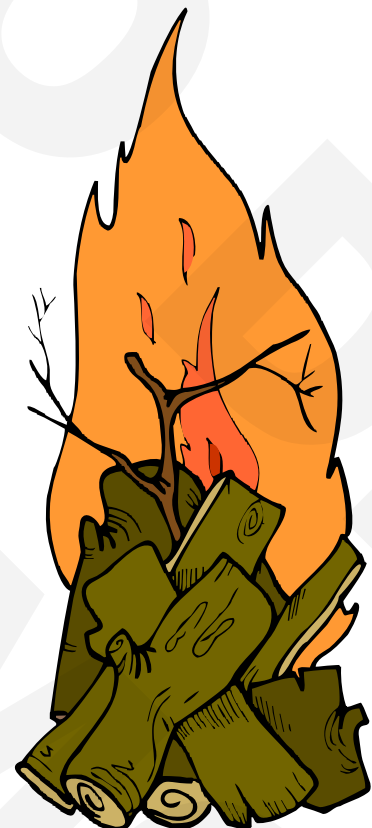


MEMO-Lehrmittel 74a

# Die Eisheiligen<sub>2</sub>

In den Weinbaugebieten wurde oft gegen den Frost angekämpft. Man nannte das “Reifheizen”. Die Bauern zündeten feuchtes Holz und Laub an. Das erzeugte einen Rauchnebel, der sich über die Blüten und Triebe legte. So konnten sie von den niedrigen Temperaturen geschützt werden.

Die früher verbreiteten Feuer zur Abwehr der Kälte gibt es heute kaum mehr.



Feste und Brauchtum

MEMO-Lehrmittel 74b



# Die Eisheiligen<sub>3</sub>

## Brauchtum und Aberglaube ...

Vor dem Ende der Eisheiligen soll im Garten nicht gepflanzt werden.



Der Bauer soll kein Vieh auf die Weide treiben.

Feste und Brauchtum

MEMO-Lehrmittel 75a

# Die Eisheiligen<sub>4</sub>

## Bauernregeln

Pankrazi, Servazi und Bonifazi sind drei schlimme Bazi.  
Und zum Schluss fehlt nie – die kalte Sophie.



Pankraz, Servaz, Bonifaz machen erst dem Sommer Platz.

Servaz muss vorüber sein, willst vor Nachtfrost sicher sein.



Pflanze nie vor der kalten Sophie!

Feste und Brauchtum

MEMO-Lehrmittel 75b

# Der Schuhplattler 1

Der Schuhplattler ist ein traditioneller Tanz, den Paare oder einzelne Burschen tanzen.

Entstanden ist er etwa in der Mitte des 19. Jahrhunderts, als Männer die Auerhähne beobachteten und entdeckten, dass diese Hühnerart im Frühjahr einen "Balztanz" für die Weibchen aufführt.



Der Auerhahn stolziert dabei mit aufgeschlagenen Flügeln und hochgestrecktem Schwanz vor den Hennen umher, um ihnen zu gefallen. Diese Bewegungen wurden von den Männern nachgespielt, indem sie im Rhythmus der Musik sprangen und hüpfen. Dabei schlugen sie sich selbst auf Schenkel, Knie und Fußsohlen (das nennt man "platteln") und stampften mit den Füßen auf.

# Der Schuhplattler 2

Von Vorarlberg bis Wien wird heute in jedem Bundesland der Schuhplattler getanzt. Dazu wird Volksmusik im 3/4-Takt gespielt und die passende Tracht (Lederhosen und Dirndl) getragen.

Heute wird der traditionelle Tanz nur mehr als Schautanz vorgeführt.

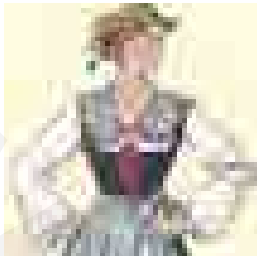


# Die Tracht 1



Das Wort “Tracht” kommt von “Tragen” und war früher die Kleidung, die in einer bestimmten Region (z.B. in Kärnten oder in Tirol) getragen wurde.

Jede Berufsgruppe (Bauersleute, Bergleute, Handwerker...) hatte ihre eigene Tracht. Es gab dazu passenden Kopfschmuck und eigene “Haar- und Barttrachten”.



Als “bodenständige Tracht” bezeichnet man heute bäuerliche Trachten, die in einer bestimmten Region getragen werden (in einem Bundesland, einem Tal oder einem Ort).

Feste und Brauchtum

MEMO-Lehrmittel 150a

# Die Goldhaube 2

Goldhauben sind Hauben, die Frauen früher zu Trachten getragen haben. In die Hauben werden seidene und goldene Fäden eingewebt, sie werden aufwändig mit Perlen und Flitter bestickt.



Die Herstellung einer solchen Goldhaube ist sehr zeitaufwändig. Die Frauen sitzen bis zu 300 Stunden an einer Arbeit.

Heute werden Goldhauben nur mehr in Eigenarbeit oder bei Trachtenvereinen angefertigt und bei besonderen Festen von den Frauen getragen.

Feste und Brauchtum

MEMO-Lehrmittel 150b